

# **Niederschrift über die Einwohnerversammlung der Stadt Lütjenburg vom 15. November 2022 in der Turnhalle der Grundschule**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

---

## Anwesend:

Bürgermeisterin Zillmann  
Bürgermeister Sohn  
Frau Dohrmann / Stadt  
101 Zuhörerinnen und Zuhörer

Die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Lütjenburg sind zu der Einwohnerversammlung mit folgenden Tagesordnungspunkten eingeladen:

1. Städtebauliche Entwicklung
2. Krieg in der Ukraine und seine Folgen für die Stadt Lütjenburg
3. Soziales

Die Bürgermeisterin, Frau Jutta Zillmann, begrüßt die anwesenden Bürger und Bürgerinnen sowie die anwesenden Stadtvertreter und Stadtvertreterinnen und ergänzt, dass aufgrund der Corona-Pandemie in den letzten zwei Jahren keine Einwohnerversammlung stattfinden konnte. Deswegen hat es jedoch in der Stadtverwaltung keinen Stillstand gegeben und so wurden einige Projekte in verschiedenen Bereichen angeschoben.

Als Versammlungsleiterin stellt die Bürgermeisterin Frau Zillmann zu Beginn fest, dass keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen. Die Bürgermeisterin bestimmt zur Protokollführerin die anwesende Verwaltungsfachangestellte Frau Dohrmann.

Nach einer kurzen Einführung zum Ablauf der Versammlung übergibt Frau Zillmann das Wort an den Bürgermeister Dirk Sohn.

## 1. Städtebauliche Entwicklung

Der Bürgermeister berichtet über das ehemalige Kasernengelände: „2012 mussten wir unseren Bundeswehrstandort aufgeben. Wir haben zusammen mit Kreis, Land und Bund einen Weg gefunden dieses Gebiet selbst zu entwickeln. Unter anderem entsteht dort seit 2019 ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Mietwohnungen, kleinem Gewerbe und Genossenschaftswohnungen.“

Das Stabsgebäude, welches zur Zeit leer steht, soll wieder zurück in die Nutzung geführt werden. Hier wird ein Teil zur Rettungswache des Kreises Plön.  
Die Stadtwerke Lütjenburg werden Büroräume anmieten, der Nordflügel wird umgebaut, um die ukrainischen Flüchtlinge dort unterzubringen, da diese aus dem Haus Gieschenhagen zum Sommer 2023 ausziehen müssen.  
Der Investor vom Haus Gieschenhagen will im Sommer mit der Baumaßnahme beginnen. Das Gebäude wird abgerissen und es entsteht dort ein Neubau für ältere Menschen. Es sollen dort Wohngemeinschaften, betreutes Wohnen und Tagespflege integriert sein. Das Haus soll von Vitanas betrieben werden.

Auch das ehemalige Gelände der Zahnfabrik , Eetzweg 20, wird neu entwickelt. Hier sollen Wohnungen entstehen.

In nächster Zeit werden drei Bushaltestellen (Pankerstraße, Plöner Straße und Neverstorfer Straße) in Lütjenburg barrierefrei umgebaut. Dies wird gefördert durch den Kreis Plön.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters wurden aus dem Publikum Fragen gestellt sowie Anmerkungen bzw. Anregungen gegeben.

- Es werden Sicherheitsbedenken im Bereich der Ferdinand-von-Schill-Straße in Bezug auf den roten Fußweg geäußert, da dort kein Bordstein vorhanden ist. Als Anregung wird über Poller in einigen Abständen gesprochen.
- Wie sieht es auf dem Markt mit barrierefreien Bushaltestellen aus?  
Herr Sohn erläutert, dass hier in nächster Zeit noch nicht umgestellt wird, jedoch wird man sich hierzu bestimmt in den nächsten Jahren noch Gedanken machen müssen.
- Wie viele Wohnungen sollen auf dem ehemaligen Gelände, Eetzweg 20 entstehen?  
Hierzu kann noch keine konkrete Angabe gemacht werden.
- Gefahrenquelle Schönberger Straße/Einmündung Ferdinand-von-Schill-Straße  
Der Bürgermeister berichtet, dass die Schönberger Straße eine Landesstraße ist und dafür das Land zuständig ist. Es werden immer wieder Anträge an das Land gestellt. Bisher ohne Erfolg.
- Gefahrenquelle Königsberger Straße/Einmündung B202  
Das kann von Seiten der Bürgervorsteherin sowie des Bürgermeisters bestätigt werden. Vorschläge zur Beseitigung/Verbesserung wurden ebenfalls durch das Land abgelehnt.
- Wann wird die Fläche zwischen Piesberg und Vitalis erschlossen?  
Die Fläche ist in Privatbesitz und wird evtl. noch dieses Jahr erschlossen.

- Wann geht es mit den Bereichen Hannibal, Gieschenhagen und Finkenrehm weiter? Teilweise wurden Gebäude abgerissen, aber es tut sich noch nichts. Hier erläutert Herr Sohn, dass sich die Bauanfänge noch in die Länge ziehen.
- Was ist mit dem alten Sanitätsgebäude und dem Offiziersheim auf dem ehemaligen Kasernengelände?  
Die Grundstücke und Gebäude sind in Privatbesitz und was der Eigentümer damit vor hat, ist bisher der Stadt nicht bekannt.

## 2. Krieg in der Ukraine

Die Bürgervorsteherin Frau Zillmann berichtet über die ukrainische Flüchtlingslage in Lütjenburg und hier gibt sie einen Überblick über das Haus Gieschenhagen, in dem ab Mai ca. 80 Ukrainer leben. Die Aufgabe der Betreuung liegt im Amt Lütjenburg. Es hat sich ein Ehrenamtskreis gebildet aus Stadt, Wirtschaftsvereinigung, Kirche und Amt.

Die Spendenaktionen (Sach- sowie auch Geldspenden), die bisher stattfanden, waren immer hoch. Drei Transporte wurden von hier nach Polen bereits organisiert, ein vierter soll im Februar 2023 starten.

Aus dem Publikum wurden folgende Fragen gestellt:

- Wie sieht die Verteilung der Flüchtlinge im Land aus? Mit wie vielen muss Lütjenburg noch rechnen?  
Es gibt einen Verteilerschlüssel, jedoch weiß man im Moment noch nicht, wie viele Flüchtlinge auf die einzelnen Kreise verteilt werden, so kann hier jetzt keine genaue Zahl genannt werden.
- Wie werden die Ukrainer versorgt (Essen und Trinken) im Haus Gieschenhagen?  
Die Ukrainerinnen und Ukrainer versorgen sich selbst im Haus (Kochen, Waschen, Putzen usw.).

## 3. Soziales

Der Bürgermeister berichtet über den Kindergarten und die Umstellung auf die neue Kindergartengesetzgebung. Es wird ständig eine Platzangebotsüberprüfung gemacht und ggfs. zeitversetzt eine Anpassung vorgenommen.

Die Spielplätze im Stadtbereich werden regelmäßig überprüft im Rahmen einer Begehung. In diesem Jahr wurde der Spielplatz Hochmode erneuert.

Der geplante Hunderauslauf wird wohl erst im Jahr 2023 erstellt werden können.

Die Stadt Lütjenburg hat im September einen neuen Seniorenbeirat gewählt. Die Wahl eines neuen Jugendbeirates steht jetzt im November noch an. Festzustellen ist, dass sich in unserer Stadt alle Generationen wohlfühlen können. Ebenso erbringt der Bürgerbeirat viele ehrenamtliche Leistungen für die Stadt, hier ist z. B. das Niederstraßenfest zu nennen.

Die öffentlichen Toiletten im Rathausinnenhof werden umgebaut. Es werden „UNISEX“- Toiletten und der Umbau wird im nächsten Jahr fertig werden.

Eine Einwohnerin bringt zum Ausdruck, wie gut und offen der neue Stadtpädagoge Herr Jankowski auf die Jugendlichen zugeht und die Brennpunkte der Stadt aufsucht.

Dann wird noch nach dem Stand der Zusammenarbeit/Fusion Stadt und Amt gefragt. Der Bürgermeister Herr Sohn bringt zum Ausdruck, dass daran noch weiter gearbeitet wird und es noch keine neuen Ergebnisse gibt.

Lütjenburg, 23.11.2022

---

Bürgervorsteherin

---

Protokollführerin